

Besuch Sonflora Nicaragua – Februar 2023

Von Fränzi Graf. 03.03.2023

Mein Name ist Fränzi Graf und ich betreue aktuell die Patenschaften von Sonflora Schweiz und war von Juli 2014 bis Januar 2018 bei Sonflora vor Ort in Nicaragua als Koordinatorin tätig.

Ich habe im Februar 2023 Nicaragua und während zwei Wochen regelmässig das Projekt Sonflora besucht und möchte meine Eindrücke hier kurz zusammenfassen.

Sonflora Nicaragua betreibt zwei Projekthäuser an den Standorten Poneleya und Tamarindo und ein Schlupfhaus in León.

Im Projekthaus in Poneleya werden derzeit 25 Kinder und junge Erwachsene zwischen 3 und 25 Jahren betreut. Diese kommen jeweils morgens oder nachmittags ins Projekt und werden bei Hausaufgaben unterstützt, kriegen Zusatzaufgaben zu lösen und werden danach eingeladen, an verschiedenen Spielen und Aktivitäten teilzunehmen oder können auch ganz einfach Zeit zum Kind sein geniessen. Die Studenten kommen vor allem Samstags ins Projekt und organisieren zusammen mit den Mitarbeitern die Aktivitäten für die Kinder.

Im Schlupfhaus in León werden momentan 6 Kinder während der ganzen Woche betreut – diese wohnen fix im Haus, schlafen und essen dort. Das Schlupfhaus ist dazu da, Kindern, die zu Hause in ganz prekären Verhältnissen leben, einen geschützten Unterschlupf zu bieten. Einige Kinder sind lediglich am Wochenende im Schlupfhaus. Dieses wird von Doña Margini geführt.

Auch im Schlupfhaus werden die Kids bei Hausaufgaben unterstützt und kriegen Zusatzaufgaben und dürfen dann ihre Freizeit geniessen. Die Kinder sind dann jeweils Samstags entweder in Poneleya oder Tamarindo im Projekt.

In Tamarindo werden ebenfalls 25 Kinder zwischen 3 und 23 Jahren betreut. Der Projektalltag mit Hausaufgaben, Zusatzaufgaben und Aktivitäten ist identisch organisiert wie in Poneleya.

Die drei Standorte zusammen zählen gesamthaft 12 Mitarbeiter, darunter Psychologen, Sozialarbeiter, Koordinatoren, Administratoren, Unterhalt und Sicherheitsbeauftragte und Fahrer für Transporte, Einkäufe und weitere Besorgungen aller Art. Momentan werden diese durch eine freiwillige Mitarbeiterin aus Deutschland unterstützt.

Während meines Besuches durfte ich viel Zeit mit der Projektleiterin Mary, jedoch auch mit den Koordinatoren und anderen Mitarbeitern verbringen und hatte einen guten Einblick in den Ablauf des Projektalltages. Dieser wurde damals im 2018 durch die Aufstände, später durch Covid sehr beeinträchtigt. So wurden zum Beispiel die Kinder während einer langen Zeit zu Hause besucht, da die Projekthäuser zu einem grossen Teil geschlossen blieben und es musste viel improvisiert werden.

Heute ist der Betrieb wieder normal und ich durfte mit Freude feststellen, dass die ganze Organisation des Projektbetriebes, der Administration und der Buchhaltung sehr professionell abläuft. Die Buchhaltung durchläuft zweimal pro Monat eine Doppelkontrolle, damit Fehler frühzeitig erkannt werden und die Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben jederzeit detailliert gewährleistet ist. Auch in diesem Bereich hatte ich einen guten Einblick und stellte fest, dass sehr exakt, detailliert und budgetbewusst gearbeitet wird.

Generell war es für mich sehr schön zu sehen, dass nun einige ehemalige Projektkinder als Koordinatoren oder sonstige Mit- oder Hilfsarbeiter im Projektalltag eingesetzt werden. Das zeigt, dass die Kinder voll und ganz hinter Sonflora stehen und es ihnen am Herzen liegt, dass die nächste Generation auch vom Projekt Sonflora profitieren kann.